

Bürgerstiftung übernimmt Trägerschaft der Ratzeburger Tafel

Von
Andreas Anders

-

März 27, 2018

0

519



Einstimmig: Fraktionsübergreifend stimmten die Stadtvertreter für den Antrag, dass die Tafel Ratzeburg vorübergehend ihre Ausgabestelle im Schwimmhallencafé einrichten kann. Foto: Anders

Ratzeburg (aa). Eigentlich sollte es gestern (26. März) im Rahmen der Stadtvertreterversammlung unter dem Tagesordnungspunkt 23 nur um die Unterbringung der Ratzeburger Tafel gehen. Statt dessen wurde noch eine ganz neue Wendung bekannt: Die Trägerschaft der Tafel wird in Kürze von der Kirchengemeinde St. Petri auf die [Bürgerstiftung Ratzeburg](#) übergehen.

Die Kirchengemeinde hätte sich in dieser Angelegenheit an die Bürgerstiftung gewandt, klärte FRW-Fraktionsmitglied und Bürgerstiftungsvorsitzender Andreas von Gropper auf. „Die Bürgerstiftung hat die Aufgabe gerne

übernommen“, so von Gropper weiter. Die Übernahme der Trägerschaft sei für Anfang Mai geplant, wenn die Tafel erstmalig in den Räumen des Aqua Siwa Cafés eröffnen wird.

„Der Versuch, gemeinsam eine neue Leitung zu finden, ist nicht gelungen. Vorschläge meinerseits wurden nicht akzeptiert“, sagte Pastor Martin Behrens auf Nachfrage von Herzogtum direkt, warum die Kirchengemeinde die Trägerschaft abgeben will. Vorbehalte bei Teilen der Tafelmitarbeiter gegenüber der Kirchengemeinde hätten schließlich zum Entschluss geführt, einen neuen Träger zu suchen. Behrens: „Meine Hoffnung ist, dass durch so einen Neuanfang auch neue Kräfte nach oben gespült werden.“ Ihm sei nicht wichtig, wer die letztlich die Verantwortung habe, solange das Projekt erfolgreich weitergeführt werden kann.

„Uns kommt da das Organisationsprinzip der Bürgerstiftung zu Gute“, erklärte Andreas von Gropper gegenüber Herzogtum direkt. Wie bei allen anderen Projekten, beispielsweise ‚Mentor‘ oder der ‚Lesefrühling‘, diene die Stiftung nur als Dach. Die jeweiligen Projekte agierten eigenständig wie ein Verein im Verein, während die Bürgerstiftung diese im Bereich von formalen Dingen den Rücken frei hält. Von Gropper: „Wir konnten uns darauf einlassen, weil die Ratzeburger Tafel in einem hohen Maße selbstorganisiert ist.“

Die Mitglieder der Stadtvertretung votierten schließlich einstimmig und somit fraktionsübergreifend für eine Nutzung des Schwimmhallencafés durch die Tafel. Zuvor wiesen unter anderem Bürgermeister Rainer Voß als auch Ratsherr Wilhelm Thiele (CDU) darauf hin, dass man froh sei, eine Lösung gefunden zu haben, aber seitens der Stadt keine dauerhafte Verpflichtung für die Unterbringung der Tafel bestehe. Der Beschluss sieht vor, dass die Ratzeburger Tafel die Räume mindestens bis Juni 2019 und maximal bis zum Abriss der Schwimmhalle nutzen könnten. Bis dahin will Andreas von Gropper mit der Bürgerstiftung eine dauerhafte Unterbringungslösung für die Tafel gefunden haben. Die Räumlichkeiten sollten sich im Idealfall möglichst auf der Insel befinden und mindestens 150 Quadratmeter groß sein. Auch den Kauf einer entsprechenden Immobilie schließt die Stiftung nicht aus.